Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 40. Sonnabend, den 16. Februar 1828.

Sonntag, den 17. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Mittags Hr. Diakonus Dr. Kniewel. Nachm. Hr. Divisionsprediger Weickhmann.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Candidat Schwenk. Nachmittags Hr. Archidiakonus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Archidiakonus Boeck. Nachm. Hr. Diakonus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Herr Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Bartholomäi. Vormittags und Nachmittags Hr. Pastor Fromm, Frühpredigt Anfang um ¾ auf 9 Uhr.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Pred. Alberti.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. Februar 1828.

Hr. Kaufmann Hellmann von Rheims, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Genth von Stettin, log. in den 3 Mohren. Hr. Pächter v. Brön von Czer-

nikau, Hr. Gutsbesitzer v. Laczewsky nebst Sohn von Kistowo. Die Herren Brauer Gebr. Hannemann von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Kanzow nach Königsberg. Herr Apotheker Jury nach Mewe.

Bekanntmachung.

Am 23. Januar d. J. ist in dem Festungsgraben bei der barmherzigen Brüderschanze, hieselbst der Leichnam einer unbekannten Person männlichen Geschlechts, von mittler Statur, mit schwarzen Haaren, welcher bereits in hohem Grade in Fäulniß übergegangen, und mit Ueberbleibseln von einem Hemde, einem weißwollenen Wamse, blautuchenen Hosen und darüber Drillichhosen auch guten Schuhen mit Hufeisen bekleidet war, eingefroren gefunden worden.

Alle diejenigen nun, welche über den Namen, Stand und die Familienverhältnisse so wie über die Veranlassung des Todes dieses Menschen Auskunft zu geben im Stande sind, werden aufgefordert, hiervon unverzüglich dem unterzeichneten Gerichte Anzeige zu machen, und es sollen dieselben mit keinen Kosten deshalb behelliget werden. Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Avertissements.

Die neben dem Kunstgraben und der Mottlau vor dem Legenthor belegene sogenannte große Klapperwiese, von ungefähr 6 Morgen Magdeburger Flächeninhalt, soll als Holzfeld oder zur Viehweide nebst Benutzung des Kunstgrabens zum Aufwaschen des Holzes, jedoch ohne Verhinderung der Durchfahrt, vom 1. Juli d. J. ab bis ult. Juni 1834, mithin auf 6 Jahre in Pacht ausgegeben werden. Pachtlustige fordern wir auf, in Termino

den 21. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause ihr Gebott unter Nachweisung der für den Pachtzins zu gewährenden Caution zu verlautbaren.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der neben dem Mahnkeschen Grundstück auf der Niederstadt gelegene ½ Morgen Magdeburger enthaltene Wiesenplatz, soll vom 1. Mai d. J. ab, auf 3 Jahre in Pacht ausgethan werden. Es steht zur Annahme der Offerten ein Termin auf

den 22. Februar Vormittags 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, welches Pachtlustigen hiemit angezeigt wird.

Danzig, den 29. Januar 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Ueberlassung der Lieferung des zu den publiquen städtschen Flick- und Reparaturbauten pro April 18²⁸⁄₂₉ erforderlichen Holzmateriales, bestehend in Rund-

holz, Balken, Bohlen, Diehlen ꝛc. an den Mindestfordernden, stehet hier zu Rathhause auf

den 21. Februar c. Vormittags um 10 Uhr

ein Termin vor dem Calkulatur-Assistenten Herrn Bauer an, zu welchem die Herren Holzhändler mit dem Bemerken, daß die Lieferungsbedingungen in der Baucalkulatur zur Einsicht vorliegen, eingeladen werden.

Danzig, den 9. Februar 1828.

Die Bau-Deputation.

Zur Ueberlassung der Lieferung der zu den Communalbauten erforderlichen Nägel für den Zeitraum vom 1sten April 1828 bis dahin 1829 ist ein Lizitationstermin hier zu Rathhause auf

den 21. Februar Vormittags 10 Uhr

vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer angesetzt, zu welchem die hiesigen Nagelschmiede mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Bedingungen in der Baucalkulatur eingesehen werden können.

Danzig, den 2. Februar 1828.

Die Bau-Deputation.

Zum öffentlichen Verkauf der unserer Anstalt gehörigen Baustelle des London-Speichers № 17. des Hypothekenbuchs und № 18. des Grundsteuer-Registers an der Mottlau unterhalb der grünen Brücke, zwischen dem Marienbild- und Schabel-Speicher belegen, durchgehend nach der Hopfengasse, haben wir einen Lizitations-Termin auf

Freitag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr

im Local unserer Anstalt angesetzt, wozu wir Kauf- und Baulustige hiemit einladen. Ueber die Bedingungen des Verkaufs und die bestimmtere Bezeichnung des Bauplatzes wird der unterzeichnete Zins-Amts-Vorsteher Richter, auf Verlangen schon vor dem Termin Auskunft geben.

Danzig, den 11. Februar 1828.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths,

Richter. Köhn. Saro. Dauter.

Das den Minorennen von Kaufberg gehörende Erbpachts-Vorwerk Steinberg, zwischen Klein Katz und Gdingen am Seestrande belegen, soll von Johanni 1828 bis dahin 1831 anderweitig meistbietend verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 6. März d. J.

in Steinberg angesetzt wird. Pachtliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage mit einer der Pacht angemessenen Caution in Staatspapieren, Pfandbriefen oder sichern Documenten versehen, einzufinden, auch können solche jederzeit die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem einsehen.

Der große Vorrath von Feldsteinen im Gute und der Bedarf dieses Mate-

rials bei den hier und in Neufahrwasser Statt findenden Bauten, verdient Aufmerksamkeit bei dieser Pachtunternehmung.

Danzig, den 6. Februar 1828.

Zernecke, Dec.=Commiss. Vormund der v. Kaufbergschen Minorennei, Böttchergasse № 251.

Entbindung.

Theilnehmenden Freunden beehre ich mich, die heute Abends 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, ergebenst anzuzeigen. Danzig, den 13. Februar 1828. Joh. Friedr. Mix.

Conzert=Anzeigen.

Sonntag, den 17. Februar werden die 5 Harfenistinnen im Frommschen Gartenlokale die resp. Gesellschaft mit Spiel und Gesang unterhalten.

Im Bärenwinkel

werden Sonntag den 17. und Montag den 18. d., die böhmischen Harfinistinnin in meinem Saale eine Abendunterhaltung geben, wozu höflichst einladet

O. H. Wiebe.

Anzeigen.

Mit Bezugnahme auf die frühere Anzeige vom 20. December v. J., werden die resp. Mitglieder der Kassinogesellschaft zu dem auf Dienstag den 19. d. M. im Hotel de Berlin veranstalteten Maskenball, hiemit von Unterzeichneten ergebenst eingeladen. Die bei dieser Gelegenheit von Familien einzeln eingeführten Fremden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß solche jedenfalls nur maskirt hieran Theil nehmen können. Die Namen dieser Individuen, so wie überhaupt die Anzahl der gewünschten Billetts, sind dem Vorsteher der Vergnügungen, bei welchem Hundegasse № 353. von Donnerstag den 14. d. M. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, die Eintrittskarten für Masken abgeholt werden können, schriftlich einzugeben.

Sehr wünschenswerth wäre es, wenn, welches bis jetzt selten der Fall war, diesesmal recht viele Mitglieder maskirt an diesem Balle Theil nehmen möchten.

Danzig, den 9. Februar 1828.

Die Vorsteher der Kassino=Gesellschaft.

v. Braunschweig. Nagel. v. Valtier. Baldauff.
v. Dallwitz. Tiehsen.

Masken=Anzüge für Herren und Damen, davon mehrere neu angefertigt, sind zu verleihen in der Baumgartschengasse von der Pfefferstadt kommend rechts im ersten Hause № 227. bei G. W. Horn.

Einem hohen Adel wie meinen hochgeehrten Kunden und Ew. geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß von jetzt an bei mir wieder zu haben ist: frischer

und ächter holländischer in- und ausländischer Garten-, Gemüse-, Kräuter-, Baum- und Blumen-Saamen, früher und später Holl. Blumenkohl-Saamen, extra gefüllte Georginenknollen, Anemonien, Ranunkeln, Ixia, Tuberosen, Amarillis div. Sorten u. s. w., worüber die Verzeichnisse auf dem Holzmarkt im Hotel d'Oliva, auch in meinem Hause Langefuhr № 10. zu haben sind.

J. Piwowsky, Kunst- und Handels-Gärtner.

Sonnabend den 16. Februar c. Bal en masque in der Ressource zur Geselligkeit. Hiezu ladet die resp. Theilnehmer ein *die Comité.*

Zum 19ten d. reiset jemand mit seinem eigenen verdeckten Wagen auf Federn, nach Berlin u. wünscht einen Reisegefährten bis dorthin zu haben; sollte dieses jemanden conveniren, der melde sich Hundegasse № 276.

Ein Hofmeister, wie auch eine Wirthin (Haushälterin) finden auf einem in der Nähe Danzigs gelegenen Gute ein Unterkommen. Nähere Auskunft Hundegasse № 282. zwei Treppen hoch.

Einem hohen Adel wie auch Einem verehrungswerthen Publiko zeige ich mein Etablissement hiemit ergebenst an, und empfehle mich zugleich zur Anfertigung neuer Percusions-Gewehre und Pistolen, auch ändere ich jedes Gewehr mit Feuersteine zur Percusion für einen sehr mäßigen Preis um. Indem ich noch um gütiges Zutrauen bitte, verspreche ich zugleich prompte Behandlung und billige Preise.

J. A. Duerks junior, Gewehr-Fabrikant,
wohnhaft Goldschmiedegasse № 1099.

Indem ich mich auf meine Anzeige im 34sten Stück des Intelligenzblattes, wegen des bei mir zu habenden Sirobs beziehe, und hiemit auf selbige hinweise, bemerke ich, daß irgend ein Narr die erbärmliche Anonce im 38sten Stück, mir zur Chikane hat einrücken lassen, und dieselbe nicht von mir herrührt.

N. L. Zabinsky, Langenmarkt № 492.

Ein sehr gründlicher Unterricht im Fortepiano, wobei eine faßliche Klavierschule für ein mäßiges Honorar ist; wie ich auch bereit bin, in geschlossenen Gesellschaften mich ohnentgeltlich hören zu lassen. Das Nähere sich zu erkundigen Frauengasse № 882.

Wer einen alten geaichten noch brauchbaren Scheffel und andere dergleichen kleinere Maasse zu verkaufen hat, erfährt den Käufer innerhalb drei Tagen Schüsseldamm № 1153. bei C. Wölke.

Es wird zum 2. April eine Köchin gesucht, welche der Küche vollkommen gut vorzustehen weiß, einige Hausarbeit übernimmt und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann. Eine solche kann sich melden Neugarten № 513. eine Treppe hoch.

Ein unverheiratheter nicht über 30 Jahr alter Bedienter wird gesucht, und hat ein solcher sich zu melden Neugarten № 513.

Mehrere Capitalien sind gegen hinreichende Sicherheit auf ländliche oder städtische Grundstücke zu bestätigen. Bei dem Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242. das Nähere.

Wegen fortwährender Krankheit des Herrn Steinsberg kann auch morgen die angekündigte theatralische Vorstellung noch nicht gegeben werden, wird aber künftigen Sonntag den 21sten d. M. bestimmt Statt finden.

Friederike Bröckelmann, geb. Bachmann.

Denen resp. Herrschaften empfiehlt sich Unterzeichneter, Dienstboten männlichen Geschlechts, sowohl gleich wie auch zum 2. April c. für billige Bezahlung zu besorgen. Der Gesindevermiether Schramm, Dienergasse № 190.

Da ich mich jetzt selbst etablirt habe, so empfehle ich mich den geehrten Herren Schiffsrhedern, so wie Em. resp. Publikum mit allen in mein Fach fallenden Arbeiten, so wie auch Marquisen und Rolleaux, und verspreche reelle und billige Bedienung. Meine Wohnung ist Drehergasse № 1357.

Segelmacher Johann Jacob Gromsch sen.

Für unsern Taschenbuch-Cirkel empfingen wir neuerlich: 29) Dörings Phantasiegemälde. 30) Kurländers Lustspiele. 31) Holteys Bühnenspiele. — Für den belletristischen Journal-Cirkel haben wir nachträglich verschrieben: 19) Berliner Conversations-Blatt. 20) Königsberger Luftballon. 21) Der Gesprächige. Künftige Woche werden die Journäle, sowohl von dem belletristischen als den ökonomistischen Cirkel zum ersten Male ausgegeben. Dieses zur Nachricht für die resp. Theilnehmer.

Die Schnaasesche Leihbibliothek.

Herr Formowsky hat mir zwar sein auf meinem Hause in der Goldschmiedegasse № 1076. eingetragenes Capital gekündiget, und die Subhastation des Hauses nachgesucht; demungeachtet aber darf derselbe, wie sehr einleuchtet, sich noch keiner Eigenthumsrechte anmaßen, und sich folglich auch noch nicht erlauben, Stuben bei mir zu vermiethen, wornach sich ein Jeder zu richten hat

Danzig, den 15. Februar 1828. C. F. Schalck.

Vermiethungen.

In dem Delmanzoschen Grundstücke zu Ohra an der Chaussee № 235. sind mehrere Wohnungen, jede mit 2 und 3 Stuben, eigener Thür, Hofplatz, Keller, Küche und Boden zu vermiethen; auch können dieselbe zum Sommervergnügen mit Eintritt in den Garten überlassen werden. Das Nähere hierüber erfährt man daselbst bei Fischel.

Ein herrschaftliches Wohnhaus nebst Garten, auf Neugarten innerhalb

Thores, ist zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt der Mäkler Momber, Poggenpfuhl № 382.

Hundegasse № 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden und Stallung für vier Pferde zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse № 315. ist eine untere Hinterstube nebst Kabinet an einzelne ruhige Bewohner, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.

In dem Hause Hundegasse № 262. ist die belle Etage, bestehend aus einem Saal und 3 aneinander hängenden Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber in demselben Hause.

Ein umzäunter großer Holzhof, mit zwei Auf- und Abfahrten, der erste hinter der Mattenbuder Brücke hinter dem Bärentanz- und Zander-Speicher, steht jetzt zu vermiethen und ist den 1. April c. zu beziehen. Das Nähere hierüber Breitegasse № 1221.

Das Haus Rammbaum № 1250. bestehend in einer Untergelegenheit, worin eine Vorder- und Hinterstube nebst Küchen-Gebäude, Holzstall und Hofplatz mit eigener Thür. Die zweite Etage enthält eine Vorder- und Hinterstube nebst Küche, zwei Sommerstuben und Boden mit eigener Thür, ist von Ostern entweder zu vermiethen oder zu verkaufen. Mehreres darüber Buttermarkt № 433.

Das aus einer Unter- und Oberwohnung, Stall, Hof, Gärtchen und Wiese bestehende Grundstück № 585. hinter dem Pockenhause ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse № 1437.

Hundegasse № 287. ist der Obersaal und die Gegenstube mit auch ohne Meubeln an einzelne Personen vom Civilstande zu vermiethen.

Das Haus Johannisgasse № 1298. mit Seiten- und Hintergebäude, worinnen 6 Stuben, Küche, Apartement, Hof, Holzstall und Keller sich befinden, ist eingetretener Umstände wegen, von diesen Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt № 2036.

Heil. Geistgasse № 773. ist eine Hinter- und Vorstube parterre an einzelne Personen zu vermiethen.

Breitegasse 2ten Dammen-Ecke № 1281. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen, und wenn es verlangt wird, auch mit Beköstigung.

In dem Hause Heil. Geistgasse unter dem Zeichen des „Bienenkorb" № 982. 2 Treppen hoch, ist ein sehr bequemes Logie, bestehend aus 3 Stuben, eigner Küche, Apartement und den halben Boden an ruhige wo möglich kinderlose Familie zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Fischmarkt № 1599.

Zwei mit schönen Meubeln besetzte Stuben sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Ein Logis in einer der Hauptstrassen belegen, bestehend aus einer Unterstube, einem Saal und Gegenstube, Küche, Keller, Apartement und Boden, nebst einer zu verschließenden Kammer, ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Gerbergasse № 358.

Langenmarkt № 494. ganz nahe der Börse gelegen, ist ein sehr freundliches und neu decorirtes Zimmer an eine einzelnen Person zu vermiethen.

Hundegasse № 251. ist eine Obergelegenheit bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Kammer, Gesindestube, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Familienverhältnisse halber ist eine jetzt in Nahrung stehende Schank- und Viktualiengelegenheit, welche sich auch zu jedem andern Gewerbe eignet, worinnen 2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche mit laufendem Wasser und Hofraum sich befindet, für 20 Rthl. pränumerando halbjährig zu vermiethen. Wo? erfährt man im Breitenthor № 1942.

Schneidemühle № 450. 51. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, nebst Kammer und sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere Radaune № 1694. Ebendaselbst sind auch 2 Oberwohnungen, jede mit 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und Boden zu vermiethen.

In dem Hause Fischmarkt № 1597. ist die untere Gelegenheit so wie eine Stube an Unverheirathete sogleich oder Ostern d. J. zu vermiethen. Nachricht hierüber in demselben Hause.

Langgarten № 192. ist die Untergelegenheit bestehend aus 3 Stuben, Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Sehr starker Jamaika-Rum à 10 Sgr. in Bout. Brodb. Gasse 697.

Eine Parthie frische Großberger Heringe in Tonnen, sind um damit zu räumen, billig zu haben in Danzig Langgasse № 61. vom Langgässischen Thor kommend rechts im ersten Laden.

In der großen Mühlengasse № 308. ist guter Kirschsaft zu haben.

Eine gut ausgespielte Wiener Violine, nebst mahagoni Kasten ist billig zu verkaufen. Näheres Langgasse № 375.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 40. Sonnabend, den 16. Februar 1828.

Auctionen.

Donnerstag, den 21. Februar 1828, Vormittags um 9 Uhr, sollen durch freiwilligen öffentlichen Ausruf im Hause zu St. Albrecht sub Servis No. 49. an den Meistbietenden in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

2 schwarze Wagenpferde, 3 Spazier- und mehrere Arbeitswagen, div. Schlitten und Schleifen, blanke Pferdegeschirre, 3 Schlittengeläute, 1 sehr schöne Spieluhr mit funfzehn Walzen im mahagoni Kasten, eine 24 Stunden gehende Uhr im fichtenen Kasten, 1 Taschenuhr im emaillen Gehäuse, div. Spiegel in gebeitzten und nußbaumnen Rahmen, diverse Schildereien, 1 Schreibepult, Kleider- und Linnenspinder, Thee-, Schenk- Klapp- und Ansetztische, 6 Stühle, 1 Schlafstuhl, 1 Mangel, Bettgestelle, 1 eiserner Geldkasten mit Futteral, 1 Engl. Bratenwender, 1 kupferne Lichtform, 2 messingne Vogelbauer, eine große Parthie Betten, mehreres zinnernes, messingnes und blechenes Haus- und Küchengeräthe, Gläser und Irdenzeug und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer, soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Montag, den 25. Februar 1828 soll auf Verfügung Eines Königl. Land- und Stadtgerichts, Eines Königl. Gerichtsamts, Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii, imgleichen auf freiwilliges Verlangen gegen baare Erlegung der Kaufgelder in grob Preuß. Courant in dem Auctionslokale Jopengasse No. 745. an den Meistbietenden verauctionirt werden:

3 silberne 2 gehäusige Taschenuhren und 1 hölzerne Schlaguhr, 3 silberne Theelöffel, 1 silberner vergoldeter Ring, 1 Paar dergleichen Ohrringe, 1 Wiener Stutzflügel von Birkenmaser mit 6 Octaven und 6 Veränderungen, 1 Spiegel im mahagoni, 1 dito im vergoldeten Rahmen, diverse kleine und 1 Toiletspiegel, 1 birken polirtes Kleider-Secretair, mehrere birken polierte wie auch diverse gebeitzte und gestrichene Commoden, diverse gestrichene und gebeitzte zweithürige und einthürige Kleider-, Linnen-, Schank- und Eckschränke, 1 birken polierter Säulentisch, 2 dergleichen Spiel- und 1 dito Waschtisch, wie auch mehrere gestrichene und gebeitzte Klapp-, Schank-, Thee- und Ansetztische, 1 birkenes Sopha und 12 dergleichen Stühle mit Kattun und 12 dito mit Leinwand, 1 Sopha mit grünen Bombasinbezug und Pferdehaare gestopft nebst 12 Stühle und 2 Lehnstühle, 12 birkene Rohrstühle, wie auch diverse Sühle mit Leinwand und Leder, 1 Schreibepult, mehrere Bettgestelle mit und ohne Gardienen, 1 poliertes Kinder-Bettgestell, mehrere Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen, baumwollene und leinene Bett- und Kissenbezüge. Handtücher, Tischtücher, Servietten, und Leibwäsche, Herren- und Damen-Kleider, 1 Sammetne Pelzmütze mit Marder, Fayancene Tassen, Kannen und Schüßeln, diverse Gläser, messingne Kessel und Pfannen, 1 kupferner Schmoorgrapen 1 Tor-

tenpfanne, stählerne Lichtscheeren mit Federn und diverse stählerne und eiserne Lichtscheeren, 1 großer eiserner Mörser nebst Keule, 1 kleiner metallner dito, 1 stehender Bratenwender nebst Spies, Bratpfann und Bratbock, einiges Handwerkzeug.

Ferner: 2 schwarze Pelze mit Nanquinbezug, 1 dito unbezogener, 4 weiße Schaafpelze, mehrere schwarze Barannen-, Bieber- und ordinaire Bauer- und Sommermützen, ein Partheichen schwarze Barannen, 2 Waarenspinder, 1 Tombank und 2 Marktkasten, 1 Parthie lange Pfeifenröhre ganz complet von feinem Ahornholz, wie auch mehrere dergleichen super feine mit Neusilber Stifte, ein Parthiechen ächt Engl. Parukentaback aus der Fabrike von John Swanwick, und annoch zinnern, kupfern, messingen, eisern und hölzern Haus- und Küchengeräthe und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Auf dem Ziegelhofe auf der Schäferei ist fortwährend ächt Brückscher Torf zu dem schon bekannten Preise zu haben. Bestellungen werden in der Niederlage und Pfefferstadt № 228. angenommen. Herrmann.

Fein Pecco-, Kugel-, fein Haysan- und Congo-Thee in den besten Qualitäten und zu den billigsten Preisen ist zu kaufen bei L. Groos, Hundegasse No. 268.

Ein sehr gutes Fortepiano von Kuhlbörs in Breslau im mahagoni Kasten stehet für 120 Rthl. in dem Hause Jopengasse № 739. zwei Treppen hoch zum Verkauf.

Aecht Brückscher Torf ist fortwährend zum bekannten Preise zu haben Altschloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Berch Poggenpfuhl № 208. J. C. Michaelis.

Der beliebte wohlfeile Sirop, so wie auch wohlfeiler Caffee, Zucker, Reis, feine Perlgrütze, feine Pischke, weiße und graue Erbsen, Hafer, Hirsen- und Buchweitzengrütze, Tabacke allerlei Sorten, Engl. Senf in Blasen und Gläser, Ital. Macaroni, feines Luca- und Provenceöl, wie auch rafinirtes Brennöl, gezogene und gegossene Lichte, feines und ordinaires Schreibpapier, Tinte, Lederglanz, ganz starken Rum à 12 Sgr. so wie auch à 8 Sgr. die Bouteille und so mehreres erhält man alles zu den billigsten Preisen Langenmarkt bei C. C. Krause.

Edictal-Citation.

Die Ehefrau des Handlungsdieners Kempe, Susanne Caroline geb. Kutsch, welche vor dem Jahre 1800 von hier nach Warschau gezogen und seitdem verschollen ist, und für welche sich ein Erbtheil von 501 Rthl. 4 Sgr. 9 Pf. in unserm

Depositorio befindet, so wie deren etwa nachgelassene unbekannte Erben werden aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. September 1828 Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Nicolowius an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Boie und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden und die weitern Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls die verehelichte Kempe für todt erklärt, die unbekannten Erben derselben mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und das vorhandene Vermögen an diejenigen, welche sich als Erben des Verschollenen etwa melden und legitimiren sollten, oder in deren Ermangelung als herrnloses Gut an die hiesige Kämmerei-Kasse ausgeantwortet werden soll.

Danzig, den 20. November 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichte von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß von dem Schulrath Wachter zu Hamm in der Grafschaft Marck, darauf angetragen worden ist, die öffentliche Vorladung seines Sohnes, des am 21. Juli 1792 geb. Professor **Friedrich Ludwig Wachter**, welcher am 3. April 1817 in Danzig verschwunden ist, Behufs der Todes-Erklärung desselben zu veranlassen. Es wird daher der Professor Friedrich Ludwig Wachter, oder falls derselbe nicht mehr am Leben sein sollte, dessen etwa zurückgebliebenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 12. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlander-Gerichts-Rath Reidnitz im Conferenz-Zimmer des hiesigen Oberlandes Gerichts-Gebäudes anstehenden Termin, entweder in Person, oder schriftlich, oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter, wozu bei mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien **Conrad, Raabe** und **John** in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und wenn der erwähnte Professor Friedrich Ludwig Wachter nicht mehr am Leben sein sollte, solches genügend nachzuweisen, sich als dessen Erben zu legitimiren und demnächst weitere Verfügung hinsichts des Nachlasses zu gewärtigen.

Falls in dem anberaumten Termine, weder der vorgeladene Professor Friedrich Ludwig Wachter noch sonst Jemand für denselben sich melden sollte, so wird ersterer für todt erklärt und sein Nachlaß dem sich meldenden nächsten gesetzlichen Erben zur freien Disposition ausgeantwortet werden.

Marienwerder, den 20. April 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den **Matrosen Anton Valentin Brettschneider**, einen Sohn des Schiffszimmergesellen

Peter Brettschneider zu Danzig, welcher unter dem 29. März 1821 die Erlaubniß zu einer Seereise nach Liverpool auf 6 Monate erhalten, von derselben aber bis jetzt nicht zurückgekehrt, vielmehr von dem Schiff Nordstern in Liverpool heimlich entlaufen ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes geblieben, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Anton Valentin Brettschneider wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 30. April k. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über die unterlassene Rückkehr in die hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der rc. Brettschneider diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, John und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 28. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Feuer-Versicherung

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 8ten bis 14. Februar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 4 Paar copulirt und 37 Personen begraben.